Fischarten-Datenblatt

Name:	ZWERG-SCHMUCKKÃ¤RPFLING / TEDDYKÃ¤RPFLING
Wissenschaftl. Name:	Neoheterandria elegans
Herkunft:	Rio TruandÃ³, Kolumbien
Größe:	< 2,5 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,5-7,5
Wasserhärte:	< 5 Â°dGH
Temperatur:	23-27 Â°C
Ernährung:	zerriebenes Flockenfutter, Cyclops, frisch geschlÃ¼pfte Artemia-Nauplien

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	[img]http://www.picbutler.de/bild/266171/bildbearbeitungsp0qkc.png[/img] Diese seltene Fischart, welche aus Kolumbien stammt, ist der kleinste LebendgebÃ¤rende Zahnkarpfen der Welt, deswegen sollten sie nur mit anderen kleineren Fischarten - besser sogar in einem Artenbecken - gehalten werden, da sie sonst als "Lebendfutter" angesehen werden. Haltung: Ich halte sieben TeddykÃ¤rpflinge in 54 l. Diese BeckengrÃ¶ÃŸe ist durchaus ausreichend, da die Fische meist nur langsam schwimmen und die meiste Zeit des Tages mit Futtersuche beschÃ¤ftigt sind. HierfÃ¼r nutzen sie sowohl den Boden als auch die WasseroberflÃ¤che. Die Teddys sind also im gesamten Becken unterwegs. Vermutlich sind die TeddykÃ¤rpflinge auch fÃ¼r kleinere Becken geeignet, da habe ich allerdings keine Erfahrungswerte. Wichtig ist, dass das Becken gut bepflanzt ist, und genÃ¼gend RÃ¼ckzugsmÃ¶glichkeiten geboten werden. Er kommt sogar mit wenigen cm Wasserstand aus, weil er in seinem Herkunftsgebiet sehr kleine TÃ¼mpel bewohnt. Von einer Vergesellschaftung mit grÃ¶ÃŸeren, futterneidischen und/oder ruppigen Arten mÃ¶chte ich daher sehr abraten. Eine Haltung mit Zwerggarneln und kleineren, friedlichen Fischen ist aber durchaus mÃ¶glich. Derzeit halte ich sie mit zwei Dario dario. Dies ist relativ harmonisch, die Teddys wissen, wann sie dem Dario-Mann besser Platz machen. Wobei sicherlich der ein oder andere Jungfisch im Maul der Dario dario gelandet ist. Die Vergesellschaftung mit Zwerggarnelen ist ebenfalls mÃ¶glich, da die Teddylarven die meiste Zeit an der WasseroberflÃ¤che zwischen den Pflanzen schwimmen stellen die Zwerggarnelen keine Gefahr fÃ¼r sie da. Und auch die Garnelenlarven werden weitesgehend ignoriert. Verhalten: Bei LebendgebÃ¤renden wird hÃ¤ufig geraten auf 1 M 3 W einzusetzen. Dies wÃ¼rde ich fÃ¼r die TeddykÃ¤rpflinge nicht raten. Die MÃ¤nnchen sind sehr friedlich untereinander, gelegentlich wird sich zwar um Futter gestritten aber diese kurzen KÃ¤mpfe sind harmlos und dauern nur wenige Sekunden. Die Weibchen jagen sich hingegen Ã¶fter (grundlos?) durchs Becken. In meinem Becken ist jedoch kein Alphaweibchen zu erkennen, denn der Wechsel vom JÃ¤ger zum Gejagten findet hÃ¤ufig innerhalb kurzer Zeit statt. Die Verteilung der Geschlechter scheint also relativ egal zu sein. Die Neoheterandria elegans sind Ã¼berhaupt nicht scheu sondern

Fischarten-Datenblatt

Ã¤uÃŸert neugierig. Der Fluchtreflex scheint den ausgewachsenen Tieren zu fehlen, denn selbst beim Wasserwechsel oder bei GÃ¤rtnerarbeiten untersuchen die Fische den Arm des Pflegers und den Wasserschlauch sehr genau. Es war mir sogar mÃ¶glich einen Fisch mit der Hand aus dem Wasser zu nehmen.Dies geschah am dritten Tag nach dem Einsetzen. Vor Fressfeinden, wie eben Dario dario nehmen die Jungfische jedoch blitzartig reiÃŸaus. Weiterhin sind sie ruhig und fressen bezogen auf LebendgebÃ¤rende recht langsam.

Da dieser Fisch ein sehr guter Springer ist, sollte das Aquarium unbedingt eine Abdeckung besitzen, sonst kann man davon ausgehen, dass man sie irgendwann tot auf dem Teppich findet. Schwimmpflanzen wÃ¤ren auch nicht schlecht, da der Zwerg-SchmuckkÃ¤rpfling manchmal springt und so gegen die Abdeckung "knallen" wÃ¼rde. Durch die Schwimmpflanzen kÃ¶nnte man verhindern, dass sie sich verletzen. Da dieser Fisch leider erst im Jahre 1988 in Europa eingefÃ¼hrt wurde, ist sie nur selten beim VerkÃ¤ufer zu finden.

Man erkennt den Fisch an seinem getigerten Muster, wobei die MÃ¤nnchen farbenfroher sind als die Weibchen. Letztere besitzen dieses Muster nur an der After. Die MÃ¤nnchen sind farbenfroher und besitzen ein Gonopodium (Begattungsorgan).

Die ErnÃ¤hrung der Neoheterandria elegans ist nicht ganz einfach. Die KÃ¤rpflinge haben aufgrund ihrer geringen GrÃ¶ÃŸe nur ein kleines Maul. Das meiste gÃ¤ngige Lebendfutter (weiÃŸe MÃ¼ckenlarven, schwarze MÃ¼ckenlarven, ausgewachsene Artemien oder WasserflÃ¶he) ist eher ungeeignet. Kleinere rote MÃ¼ckenlarven, Grindal und junge Artemien sind lebend durchaus empfehlenswert fÃ¼r die ErnÃ¤hrung. Weiter natÃ¼rlich auch GrÃ¼nfutter und bsp.weise Cyclopeeze. Als Frostfutter kommen auch Cyclops in Frage.

Die Zucht von Neoheterandria elegans ist wie bei den meisten LebendgebÃ¤renden recht einfach. Die Weibchen bekommen Ã¼ber mehrere Tage hinweg wenige Jungfische (SuperfÃ¶tation), die Ã¤uÃŸerst klein sind. Bei starken VerÃ¤nderungen ihrer Umgebung stellen die TeddykÃ¤rpflinge die Vermehrung jedoch ein (Wasserwerte, Temperatur, Bepflanzung). AuffÃ¤llig ist weiter, dass die meisten Jungfische mÃ¤nnlich sind. Woran dies liegt kann ich leider nicht beurteilen. Interessant wÃ¤re dies hinsichtlich Temperatur, WasserhÃ¤rte, Individuenanzahl und pH-Wert zu untersuchen.

Fischarten-Datenblatt

Offensichtlich stellen sie ihren Jungen nicht besonders nach, die Kleinen schwimmen ab ca. 3 mm frei umher und werden nicht beachtet. Dies kann leicht zur ÃœberbevÃ¶lkerung des Aquariums (wie wir es von den Guppys kennen) fÃ¼hren.

Wenn der Fisch artgerecht gehalten wird, dann wird man auch belohnt: Die Fische schwimmen lebendig und neugierig im Aquarium rum, sie besitzen eine glÃ¤nzende Farbe und haben orangene Augenringe.